

Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Regionalverband Münsterland
Zumsandestr. 15 (Umwelthaus)
48145 Münster
Fon 0251/13 60 23 (AB) Fax 13 60 24
E-Mail: muensterland@vcd.org
Internet: www.vcd.org/muensterland



Thomas Lins
Regionalverbandsvorsitzender
Schemmstr.17
48231 Warendorf
Fon 02581/44911 Fax 44922
E-Mail: thomas.lins@vcd-nrw.de

Herrn Bürgermeister
Thomas Kerkhoff
Kaiser-Wilhelm-Straße 52-58
46395 Bocholt

Warendorf, den 12.12.2020

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16.12.2020
TOP 11 Industriestammgleis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kerkhoff, sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Bocholt,

mit Befremden und großem Unverständnis haben wir erfahren, dass in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 16.12.2020 eine Anbindung eines Industriestammgleises an die Eisenbahnstrecke Bocholt-Wesel zur Disposition steht.

Wir möchten Sie eindringlich bitten, alles in Ihrer Kraft Stehende zu tun, dass auch in Zukunft Güterverkehr auf der Schiene im Bocholter Industriegebiet möglich bleibt. Leider lehrt die Erfahrung, dass eine Abbindung von Gleisen fast immer eine komplette Stilllegung und einen Abbau zur Folge haben.

Begründung:

Seit vielen Jahren gibt es bei den Regierungen in Deutschland – egal welcher Couleur – die Maxime, mehr Verkehr auf die Schiene zu bringen.

Leider ist dieses Bestreben trotz aller Lippenbekenntnisse nicht im Geringsten erfolgreich. Gründe hierfür liegen in der systemischen Benachteiligung der Bahn gegenüber dem Straßenverkehr, dies gilt sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr.

Gerade die aktuelle Klimadebatte und die jüngst verstärkten Beschlüsse auf EU-Ebene, die CO₂-Emissionen drastisch zu senken, erzwingen sehr bald eine andere Verkehrspolitik, bei der es um Verkehrsvermeidung, aber auch um die Verlagerung auf umweltfreundlichere Verkehre geht. Denn verantwortlich für den hohen Energiebedarf ist maßgeblich der Auto- und Lkw-Verkehr – im Vergleich zur Bahn benötigt ein Auto mit Verbrennungsmotor das 4,8-fache an Energie pro Kilometer und Person, der Lkw sogar das 5,6-fache pro Tonne und Kilometer gegenüber der Güterbahn. Das Wuppertal-Institut hat errechnet, dass für die Einhaltung der Klimaziele schnellstmöglich ein Anteil von 30% Schienenverkehr erreicht werden muss. Davon sind wir weit entfernt. Unserer festen Überzeugung nach müssen alle Aufgabenträger, also auch die Kommunen, das in ihrer Macht Stehende tun, um Schienenverkehr nicht nur weiter zu gewährleisten, sondern auch deutlich zu forcieren.

Der Abbau von Weichen und die damit verbundene Abbindung von Gleisen konterkarieren diese Ziele. Es wirkt sogar absurd, angesichts der Klimadebatte Schieneninfrastruktur zu demontieren. Eine Revision einmal diesbezüglich gefällter Entscheidungen ist oftmals planerisch aufwendig und finanziell deutlich teurer als die Erhaltung des Status Quo, selbst wenn eine Schienenanbindung derzeit wenig oder gar nicht genutzt wird.

Über eine Reaktion Ihrerseits würden wir uns freuen. Der Brief geht wegen der Dringlichkeit vorab an Sie per Mail. Die Presse wird ebenfalls informiert.

Mit freundlichen Grüßen